Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 37

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wodensprud: 3ft fie and golden die Rette, bift du daran gebunden, fie kneifet dich dennoch, ich wette.

Bern, den 30. November 1899.

Soweizerifder Gewerbeverein Leitender Ausschuf.

Areisschreiben Nr. 179

an die Sektionen des Schweizer. Ge-werbevereins.

Werte Bereinsgenoffen! Die im letten Kreisschreiben vom 1. September 1899

angemelbeten neuen Sektionen, nämlich:

Berein schweizer. Korbwarenfabrikanten, Berein schweizer, Sattlermeister,

Verband schweizer. Kupferschmiedmeister,

schweizer. Apothekerverein (Sipsin Zürich) mit

365 Mitgliedern. Verband Schweizer. Steinbruchbesitzer und Intereffenten (Sit in Bern).

Société industrielle et des arts et métiers à Sion. Wir heißen dieze neuen Sektionen bestens willkommen.

Unser Jahresbericht pro 1899 soll nach gleichem Programm wie der lettjährige erstattet werden, also mit Ergänzung durch eine orientierende Rundschau über den Stand und die Entwicklung der schweizerischen Bewerbethätigkeit im allgemeinen und in einzelnen Berufsarten.

Damit der Gesamtbericht rechtzeitig erscheinen kann, werden die Sektionsvorstände ersucht, uns ihre Berichte möglichst bald, spätestens bis Ende Februar 1900 zustellen zu wollen. Zur Erleichterung dieser Berichterstattung und behufs Erzielung einer größern Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit, wird, wie in früheren Jahren, jeder Sektion ein Berichterstattungsformular (siehe Beilage) zugesandt und um möglichst genaue und

vollftändige Ausfüllung desselben dringend ersucht.

Was in der Rubrit "Finanzen" unter Ausgaben für "Vereinsderwaltung" — "Vildungszwecke" — "Zwecke für Hebung des Gewerbes im allgemeinen" gemeint sein, sollten nicht misverstanden werden können. Unter erstgenannte Kubrit fallen die laufenden Ausgaben (3. B. Inserate, Porti, Drucksachen, Reisevergütungen, Gra-tifikationen, Mobiliar, Miete, Ausstüge, Festlichkeiten 2c.) Unter "Bildungszwecken" verstehen wir die Beiträge an Gewerbe= oder Fachschulen, Kurse, Gewerbemuseen, Muster= und Modelsammlungen, Handsertigkeitsunter= richt, Bibliothek, Lesezimmer 2c., während Beiträge an Ausstellungen, Lehrlingsprüfungen, Arbeitsnachweis, Gewerbehallen 2c. in die letzte Kubrik gehören. Für anderweitige größere Ausgabeposten sind zwei Linien reserviert.

Selbstverständlich ist es sehr erwünscht, daß die Sektionen sich nicht mit der Ausfüllung dieser Formulare begnügen, sondern zugleich auch Anregungen und Vorschläge für die künftige Thätigkeit unseres Vereins oder für die Förderung der Gewerbe im allgemeinen

darbieten. Solche Meinungsäußerungen sollen stets thunlichste Berücksichtigung und Verwertung finden.

Sektionen, welche ihr Geschäftsjahr auf einen andern Termin abschließen, sind ersucht, uns gleichwohl über das Kalenderjahr 1899 zu berichten. Solche Sektionen, deren gedruckter Jahresbericht dis Ende Februar 1900 nicht erscheinen kann, sind freundlichst gedeten, uns vorher die Korrekturbogen desselben oder einen schriftlichen Bericht einzusenden. Sosern der gedruckte Bericht die im Formular gestellten Fragen genügend beantwortet, kann die Ausfüllung dieses Formulars unterlassen werden.

kann die Ausfüllung dieses Formulars unterlassen werden. Bir bemerken ausdrücklich, daß Bericht und Rechsnung über die Lehrlingsprüfungen pro 1899 bei der Jahresberichterstattung nicht wiederholt werden müssen.

Hoden Beila «Coupons Syftem. Der Frage, wie diese neue Art unlautern Wettbewerbes am wirksamsten bekämpft werden fönne, wird vom leitens den Ausschuß besondere Ausmerksamkeit geschenkt und wir hoffen, den Sektionen bald über das Resultat unserer Verhandlungen Bericht erstatten zu können.

In Ergänzung unseres den Sektionen im vergangenen Jahre zugesandten Berichtes über die Erhebungen des Schweizer. Gewerbevereins betreffend die Anwendung des eid genössischen Fabrikgesetzes erhalten die Sektionen zur Kenntnisnahme je einige Exemplare einer neuen bezüglichen Eingabe an das h. Schweizer. Industriedepartement.

Es liegt nicht in unserer Absicht, den Inhalt dieses neuen Berichtes an die Deffentlichkeit zu bringen; sollte derselbe allfällig in der Fachpresse besprochen werden, so wäre sehr zu wünschen, daß jede Polemik vermieden und nur das Thatsächliche daraus reproduziert werde.

Lehrlingsprüfungen. Die Zeit zur Borbereitung der nächstjährigen Lehrlingsprüfungen ist wieder herangerückt. Um den jungen Handwerkern, die nach Abschluß ihrer Lehrzeit die Fremde aufsuchen wollen, die Beteiligung an diesen Prüfungen zu ermöglichen, sollten diese letzteren sämtlich dis spätestens Ende April durchgeführt sein. Die nötigen Formulare stehen den Prüfungskommissionen, welche wir hiemit um gest. Mitteilung ihrer Adressen ersuchen, zur Verfügung.

In dem Bestreben, zur Sebung der Prüsungen nach Möglichkeit beizutragen und namentlich für die so wichtige Frage der Gewinnung tüchtiger Experten eine Lösung zu finden, hat der Centralvorstand folgende ihm von der Central-Prüfungskommission unterbreiteten Anträge gutgeheißen:

- 1. Jeber Prüfungstreis wird verpflichtet, bis Ende Jahres eine Lifte der als tüchtig bewährten Jach= experten behufs Anlage eines Berzeichnisses einzu= reichen, welches dazu dienen soll, den Prüfungs= freisen solche Jacherperten vorschlagen zu fönnen.
- 2. Zum Zwecke einer möglichst unparteisschen Beurteilung der Leistungen wird den Prüfungstreisen
 anempsohlen, wo immer thunlich, fünstig bei Bestellung von Facherperten sür jeden vorkommenden
 Beruf womöglich einen Experten von außerhalb
 des Prüfungskreises zu berusen. Das Bureau der
 Central-Prüfungskommission macht auf Wunsch au
 Hand des Verzeichnisses geeignete Vorschläge.
- 3. Die Fachexperten sollten für ihre Bemühungen und Auslagen hinreichend entschädigt werden. Die Prüfungstreise sind gehalten, insbesondere jedem auswärtigen Fachexperten (d. h. solchen, welche mehr als 5 Kilometer vom Prüfungsorte, bezw. von der Werkstätte, in welcher die Prüfung statzsindet, entsernt wohnen) die effektiven Fahrtausslagen nebst 3 Franken per Tag im Minimum für Zeitversäumnis zu vergüten.

 4. Die Beiträge des Schweizer. Gewerbevereins an

4. Die Beiträge des Schweizer. Gewerbebereins an die Prüfungsfreise richten sich nach den vorhansenen Mitteln. Jeder Prüfungsfreis erhält bei vorschriftsmäßiger Durchsührung einen ordentlichen



Jahresbeitrag per geprüften Teilnehmer. Außerbem können den Prüfungskreisen auf Grund ihrer nachgewiesenen besondern Auslagen für Barentschädigung an auswärtige Fachexperten außerorsordentliche Beiträge dis zur Hälfte dieser Auslagen gewährt werden. Diese Kückvergütungen dürsen jedoch per Experten und per Tag exklusive effektive Fahrtauslagen Fr. 3 nicht übersteigen.

Wir laden die Sektionen ein, diesen Beschlüssen die gebührende Nachachtung zu verschaffen. Nur so wird es möglich sein, den Schwierigkeiten zu begegnen, welche in vielen Prüsungskreisen alljährlich bei der Berusung

geeigneter Experten entstehen.

Kranken= und Unfallversicherung. Diese gegenwärtig im Vordergrund stehende Angelegenheit ist insolge Annahme des bezüglichen Bundesgesehes vom 5. Oktober 1899 durch die Bundesversammlung zum Abschluß gelangt, sosen nicht bis zum 9. Januar 1900 das Reserendum dagegen ergriffen wird. Wir zweiseln nicht daran, daß das hochbedeutsame Werk nun nach seiner Vollendung auch im Schoße unserer Sektionen reichlich diskutiert werde. Zum leichtern Verständnis und zur Orientierung über die den Gewerbestand zunächst berührenden Punkte wird unser Sekretariat eine gedrängte Erläuterung des Gesets publizieren. Vorläusigkönnen von den Sektionen bei uns auch einzelne Exemplare des Gesets selbst gratis bezogen werden.

Sonntagsunterricht an Gewerbe- und Hands werkerschulen. Aus den auf unsere Umfrage mit Kreisschreiben vom 1. Juli dieses Jahres eingelangten Berichten geht hervor, daß eine Einschränkung des Sonntagsunterrichtes als wünschenswert erachtet, aber keines wegs eine gänzliche Beseitigung desselben besürwortet wird. Un vielen Orten würde eine solche die Frequenz des Unterrichtes sehr herunterdrücken und unbedingt eine Benachteiligung des beruflichen Bildungswesens zur Folge haben. Auf jeden Fall wäre ein Entzug der Subvention durch Kantonsregierungen wegen Abhaltung des Sonntagsunterrichtes nicht statthaft und es liegt in der Aufgabe unserer Sektionen, sich entschieden gegen allfällige derartige Maßregelungen zu wehren. Wir selbst werden in diesem Sinne an die Kantonsregierungen und Aussichtsbehörden reserieren.

Bum Schluß möchten wir die Sektionen aufmuntern, die Institution der gewerblichen Wandervorsträge noch mehr wie bisher zu benügen. So manscherlei Fragen sind es wert, im Schoße der Vereine erläutert und besprochen zu werden und eignen sich vorzüglich, das Interesse der Mitglieder zu wecken und zu sördern. Unser Regulativ mit Verzeichnis geeigneter Themata und Reserenten steht den Sektionen zur Versfügung und wir sind gerne bereit, auf Wunsch bei der Gewinnung tüchtiger Reserenten mitzuwirken und an die Vestreitung der Kosten beizutragen.

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß:

Der Präfident: 3. Scheidegger.

Der Sefretär: Werner Arebs.

Schütet die einheimische Arbeit!

Wir appellieren an das Billigkeitsgefühl des Publikums, bei seinen Einkäusen und Bestellungen, namentlich für die kommende Festzeit, wo immer möglich zuerst derzenigen zu gedenken, welche als unsere Mitbürger in guten und schlimmen Tagen des Staates und der Gemeinde Lasten tragen helsen. Unsere Handwerker

und Gewerbetreibenden haben bei relativ höhern Löhnen und verminderter Arbeitszeit einen harten Konkurrenz-kampf zu bestehen. Wo die Preise der in= und aussländischen Waren annähernd gleich hoch sind, verdient die einheimische Arbeit schon deshalb den Borzug, weil damit der Kationalwohlstand gehoben, der Armut und der Arbeitslosigkeit gesteuert wird. Das wohlseilste ist übrigens nicht immer das billigste, denn es kommen ost, namentlich bei Ausverkäusen und Wanderlagern Waren unter marktschreierischer Keklame in den Handel, die, weil billig aber schlecht, den Vergleich mit dem währschafteren und preiswürdigeren Schweizersabrikat nicht aushalten. Wögen daher immer mehr die red liche Arbeit und der ein heimische Fleiß beim einkausensen Publikum die verdiente Anerkennung sinden!

Bern, im Dezember 1899.

Centralvorstand des Schweizer. Gewerbevereins.

Berbandswesen.

Der Gewerbeschulverein Zürich und Umgebung giebt zu seiner 25. Jahresseier ein bemerkenswertes Pracht= werk heraus. Es ist ein Seft im größten Ottav auf feinstem Papier, welches drei Abteilungen enthält. Zu= erst wird die Geschichte der Bestrebungen für das gewerb= liche Schnlwesen seit 1870 durchgangen, wobei namentlich des aufopfernden Schreinermeisters Fries gedacht ist; dann erhalten wir einen Ueberblick über die Leistungen des Gewerbeschulvereins, dem sich Männer wie Bögelin und Kinkel gewidmet haben und der die von ihm gegründeten Schulen 1893 an die Stadt abtrat. Hierauf wird stiggiert, was für Aufgaben dem Berein mit seinen 500 Mitgliedern noch blieben, die ihn zur Aufrechter= haltung der Organisation veranlaßten. Endlich kommt der Jahresbericht mit seinen 4 Fachkursen. Ueber einen weiteren Kurs für Buchdruck-Maschinenmeister gibt nicht nur eine Schilderung, sondern weit bedeutsamer eine Beilage von 10 Illustrationen Ausdruck. Es sind Kunft= werke ersten Ranges, mit Benützung gediegener, meift schweizerischer Stoffe von Holzschnitten oder Autotypie-Clichés.

Die Verbände der schweiz. Schuhindustrie, der Schuhsengroshändler und des Schuhhändlerverbandes trasen solgende Vereinbarungen: Die schweiz. Schuhsabrikanten und Engroshändler verpflichten sich, weder an Konsumsvereine, noch an Warenhäuser und Bazare Waren zu liesern. Dagegen werden die Mitglieder des schweizer. Schuhhändlerverbandes sich bestreben, das einheimische Fabrikat kräftig zu protegieren.

Hafnereigewerbe. Das Heimberger und Langnauer Geschirr soll demnächst nicht unbedeutend ausschlagen. Zu diesem Zwecke sind letzten Sonntag die Hafnermeister des Emmenthales, von Langnau, Schüpbach, Signau, Zäziwhl und Oberburg zusammengetreten und haben sich dahin geeinigt, mit den Heimbergern gemeinschaftslich vorzugehen. Wenn diese einverstanden sind, wozu Aussicht vorhanden ist, so soll demnächst im Heimberg eine größere Versammlung veranstaltet und dabei das Weitere beschlossen werden. Hauptgrund dieses Vorzgehens ist der bereits ersolgte und noch weiter in Aussicht stehende Ausschlag der Glätte.

Berichiedenes.

Schlosser und Schreinermeisterkurse an den Gewerbemuseen Zürich und Winterthur. Die einberusene Bersammlung des Handwerks- und Gewerbevereins von Winterthur und Umgebung war von 40 Mann besucht. Hr. Direktor Pfister reserierte über die